Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 100 (1974)
Heft: 3

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

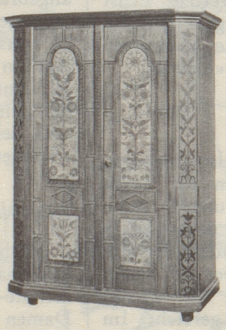
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Künstlerisch hochwertige, bemalte Schränke haben wir neu in unser Einrichtungsprogramm aufgenommen.

Wohl kaum ein Einrichtungsgegenstand vermag die Atmosphäre eines Wohnraumes so stark zu beeinflussen, wie ein diskret und gekonnt bemaltes Möbelstück. Das wußten schon die Alten, denn diese Kunst wurde über Jahrhunderte hinweg gepflegt. Sie erfährt in unseren Tagen eine eigentliche Neubelebung

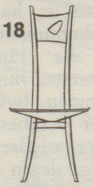
Wir stehen mit besten Könnern in diesem Metier in Verbindung und zeigen Ihnen gerne einige Beispiele in unserer Ausstellung in Zürich, Bleicherweg 18.

Unsere Innenarchitekten beraten Sie unverbindlich.



Bemalter Geschirr- oder Kleiderschrank in Tannenholz Jedes Möbelstück wird individuell bemalt

Carl Hotz Söhne
Möbelwerkstätten
8002 Zürich, Bleicherweg 18
Telefon 01 36 51 10
P - 150 m / Escherwiese
Montag geschlossen



HOTZ MÖBEL

● **Ein Geschenk-Abonnement auf den Nebelspalter bereitet immer Freude** ●

Arosa

Hotel Eden

Modernster Komfort. Bekannt für seine vorzügliche Küche und gediegene Atmosphäre.
Restaurant mit Holzkohlengrill für SNACKS und exquisite à la carte.
Gemütliche Hotelbar.
Dancing-Bar «La Cabana» im Kellergeschoss.
Sonnenterrasse auf dem Hoteldach.

Stark ermässigte Pauschalpreise im Januar und ab Mitte März.

Dir. H. Kühne Tel. 081/31 18 77, Telex 74245

hotel **metropole**

* Mit dem letzten Komfort ausgerüstet
* Mit Hallenbad und Sauna
* PETER'S Spezialitäten-Restaurant
* Für Ferien mit Pfiff!

Tel. 036 55 19 21/22 Telex 32 866

wengen

Leiden Sie an Verstopfung?

Erwecken Sie die Galle Ihrer Leber.

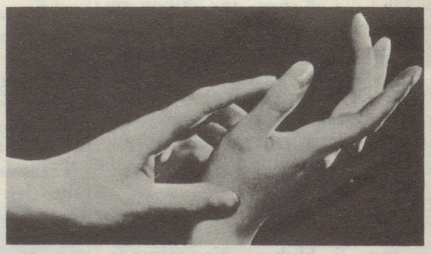
Carters kleine Pillen fördern die Magen- und Darmtätigkeit, ohne Durchfall zu verursachen und regen den Gallenabfluss an. Bald fühlen Sie sich wieder wohl und frisch. In Apotheken und Drogerien.

CARTERS kleine Pillen

Abonnieren Sie den Nebi!

Ihre Hände sind über Nacht so glatt und zart wie Ihr Gesicht, mit

Kamill-Glyzerin-Creme



Die spröde, gerötete oder rissige Haut hungert nach **Kamill-Glycerin-Creme**.

Alle Spuren der Haus- und Berufsarbeit verschwinden mit der **Kamill-Glycerin-Creme** im Nu. Sie ist doppelt wirksam: Sie pflegt und schützt. Die Haut wird wundervoll zart, glatt und widerstandsfähig. Dosen zu Fr. 2.50 und 3.90, Tuben zu Fr. 2.20 und 3.90 in Fachgeschäften erhältlich.

Kamill-Glycerin-Creme

RHEUMASCHMERZEN: Contra-Schmerz WILD

ERKÄLTUNGEN: Contra-Schmerz WILD

MIGRÄNE: Contra-Schmerz WILD

Contra-Schmerz WIRKT PROMPT WILD

Das neue Buch

«Fragen an andere».
Von Franz Hohler
Zytglogge Verlag, Bern

Als Band 10 der Reihe «Zytglogge Test» ist diese Sammlung von Interviews erschienen, welche Franz Hohler ursprünglich für das Radio zusammengestellt hat. Wegweisend für die darin enthaltenen Porträts war wohl vor allem die besondere Affinität des Schweizer Schriftstellers und Kabarettisten Franz Hohler zu den ihm als wesensverwandt nahestehenden Autoren und Chansonniers Wolf Biermann, Peter Handke, Ernst Jandl, Mani Matter und Hannes Wader. Um nun den Wert ihrer Persönlichkeit und Eigenart herauszustellen, hat der Interviewer Franz Hohler glücklicherweise nicht, was nahegelegen wäre, das Hauptgewicht seiner Fragen auf rein formalistische Gesichtspunkte gelegt, sondern suchte vielmehr die hinter den Dingen stehenden Lebensumstände, frühen Kindheitseindrücke und prägenden Erlebnisse seiner Gesprächspartner zu ergründen. Obwohl es sich, wie gesagt, um zunächst mündlich und später erst ab Tonband schriftlich festgehaltene Gespräche handelt, ist doch bei jedem der fünf Interviewpartner die für sein Schaffen charakteristische Diktion unverkennbar. Je nach Temperament und Veranlagung reagierten die «Verhörten» auf die sich wiederholenden Fragen anders: zögernd, spontan oder die Verlegenheit durch einen Scherz überbrückend. Letzteres übrigens auffallend häufig bei der Formulierung darauf, was sie von der Schweiz hielten; während bei Mani Matters «Ausquetschung» ein paar spitzbübische Flachsereien am Ende ungelöscht blieben. Diese frische Unmittelbarkeit macht jedoch erst den besonderen Reiz der «Fragen an andere» aus. *PH*

Us em Innerrhoder Witztröckli

Ame Mektig (Mittwochmarkt in Appenzell) ischt esoo e Ommehockerli eebe spoot heechoo ond dezwoo mit me gaaz chromme Rogge – e het ken Schrett grad ond uufrecht me chöne laufe ond het schuulig gjoomered. d Frau het scho omm de Toktr uus wele, het aber nebscht em Chiibe ehrem Maa gliich no zeescht wele is Bett ini hölfe. Bim Abzüche het si de Grond vo dem Roggeweh wädli usegfonde: De Maa ischt vorem Heegoh no uf em Rodhusläubli (WC im Rathaus) gsee ond het sin obeschte Schoopechnopf is letscht Chnopfloch tue. *Hannjok*

Der Spielautomat

Er schluckt und schluckt
und schluckt
und spuckt
nicht gern aus, was er hat.
Er frisst und frisst und frisst
und ist
trotz allem niemals satt.

Er lockt und lockt und lockt
und bockt
gern, wenn er zahlen sollt'.
Kassiert, kassiert, kassiert,
verliert
nie, wenn der Franken rollt.

Er schlingt und schlingt
und schlingt,
es klingt
das Geld im Schlitze mit.
Er rafft's und rafft's und rafft's
und schafft's
einarmig, – der Bandit.

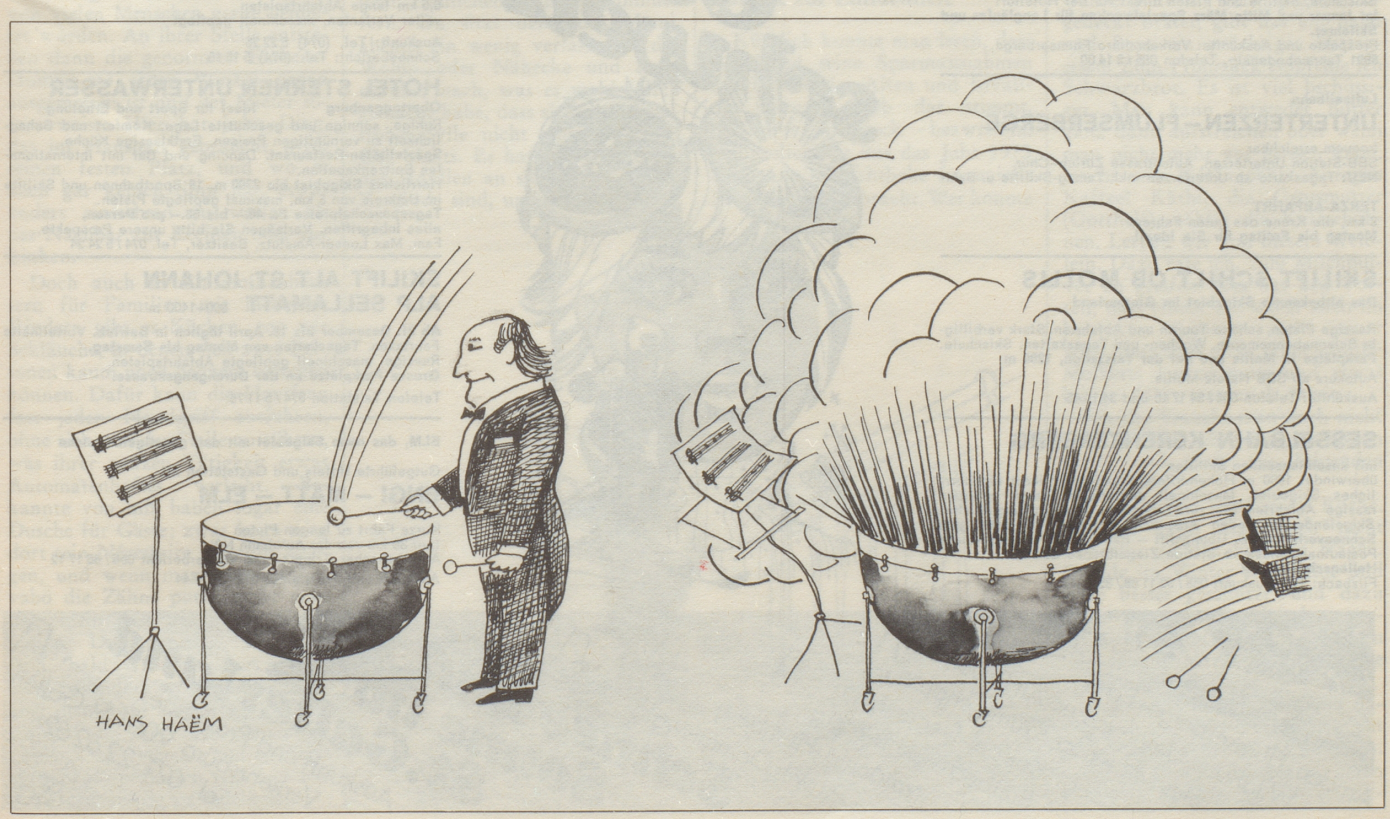
Werner Sahli

Aufgegabelt

Man sollte wehrlose Worte wie Nostalgie nicht so zerschleissen, nur weil sie das Pech haben, nun einmal Mode zu werden. Wenn sich der Mensch nach frischer Luft, schmackhafter Kost und dem Grün der Natur sehnt, dann hat dies doch weniger mit Nostalgie als mit ganz vitalen Bedürfnissen zu tun ...

Basler Nachrichten

Danke Paul

Dein Rat, jeden Tag mit Trybol Kräuter-Mundwasser zu gurgeln war gut. Ich war diesen Winter noch nie erkältet!

Nachwuchs